

# Träumen vom Wintergarten

Autor(en): **Beckmann, Edith**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **70 (1995)**

Heft 2

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-106212>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# TRÄUMEN VOM WINTERGARTEN

**WINTERGÄRTEN SIND GROSS IM KOMMEN. SIE SCHAFFEN NICHT NUR ZUSÄTZLICHEN WOHNKOMFORT: WÄHREND DER HEIZPERIODE HILFT DIE VERGLASTE PUFFERZONE, ENERGIE ZU SPAREN UND SOGAR WÄRME ZU GEWINNEN DURCH DIE EINFALLENDEN SONNENSTRAHLEN.**

EDITH BECKMANN

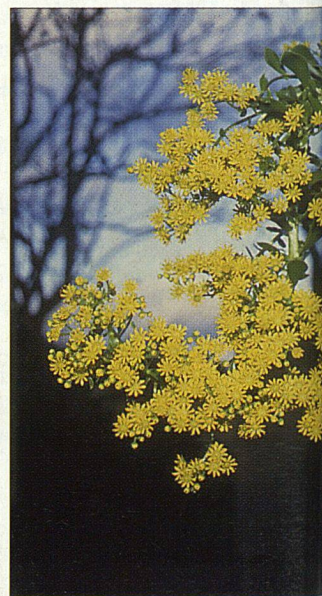
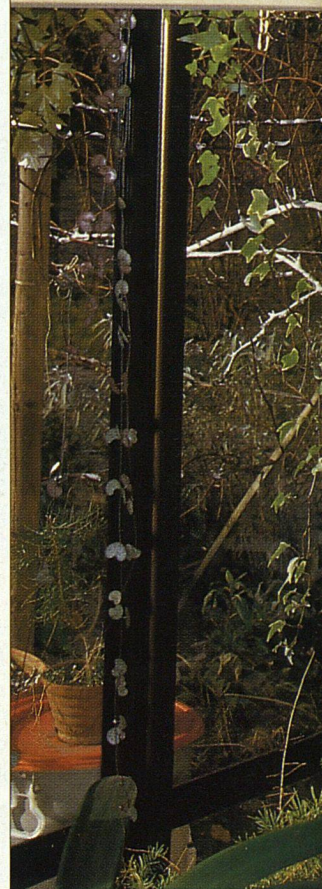
Das Angebot an Wintergärten ist riesig und reicht vom kostengünstigen Selbstbaumodell über demontable, einfach verglaste Hobby-Treibhäuser bis hin zu praktischen Faltwänden und zum beheizten Wohnraum mit zwei- oder dreifacher Isolierverglasung. Alle Systeme haben ihre Vor- und Nachteile, die Preisschwankungen sind enorm. Eine sorgfältige Abklärung zahlt sich aus: Lage des Wintergartens unter Berücksichtigung der Himmelsrichtung und damit des Sonneneinfalls, ganz oder teilweise im Gebäude integriert oder angebaut, Grösse sowie gewünschte Nutzungsart. Entsprechend unterschiedlich ist auch die Beurteilung durch die Baubehörden.

**BEWILLIGUNG BEANTRAGEN**  
Unbeheizte Wintergärten sind zwar als sinnvolle Energiesparmassnahme allgemein anerkannt. Je nach Konstruktion und bestehenden Vorschriften werden sie jedoch ganz oder teilweise dem Nutzungsgrad der Wohnfläche zugerechnet. Eine Bewilligung ist fast immer nötig. Wer zur Miete wohnt, darf selbstverständlich keine baulichen Änderungen am Gebäude ohne Einwilligung der Verwaltung vornehmen.

Erstaunlicherweise ist der unbeheizte Wintergarten im Mittellandklima fast ganzjährig ein attraktiver, behaglicher Raum, der einer Fülle von Pflanzen ideale Bedingungen bietet. Sogar bei extremer Kälte sinkt die Innen-

temperatur kaum unter die Nullgradgrenze. Für diesen Ausnahmefall sollte man allerdings für eine zusätzliche Wärmequelle sorgen, sei es ein kleiner Ofen oder ein geöffnetes Fenster vom Wohnraum zum Wintergarten.

Andererseits erwärmt sich der Wintergarten schon bei diffusem Licht; direkter Sonneneinfall lässt das Thermometer sogar bei Minustemperaturen auf über 20 Grad Celsius klettern. Diese «Abwärme» kann man für das Gebäude nutzen, indem man die Verbindungstüre zum Wintergarten öffnet, eventuell sogar ein Gebläse vorsieht. Bei Südlage und schönem Wetter kann es im geschlossenen Wintergarten bereits im März bis zu 40 Grad heiss werden. Beschattungs- und Lüftungsmöglichkeiten müssen deshalb ausreichend vorhanden sein. Wer tagsüber meist abwesend ist, sollte an automatisch funktionierende Lüftungskappen denken, andernfalls verdorren die Pflanzen. Um ein einigermaßen ausgeglichenes Wintergartenklima zu erhalten, ist eine gewisse Speichermasse nötig. Dazu genügt meist ein massiver Boden, zum Beispiel aus Keramikplatten, sowie die Hauswand. Schmale und hohe Wintergärten sind punkto Energieeinsparung den tiefen und niedrigen vorzuziehen. Schräge Dachverglasungen sind teuer, erfordern einen hervorragenden Sonnenschutz und sind energetisch häufig nicht sinnvoll.



Seltene Blüte der Aeonie: Das optimale Klima im Wintergarten macht's möglich.



Platzsparend und attraktiv – nicht nur im Wintergarten: Zimmerpflanzen auf Etagen.

Ist der Wintergarten bepflanzt, muss mit einem hohen Feuchtigkeitsgehalt gerechnet werden. Selbst eine Zweifach-Isolierverglasung wird sich während kalten Nächten beschlagen. Oberflächenkondensat tritt auch an unisolierten Metallprofilen auf. Deshalb ist bei Metallkonstruktionen grundsätzlich auf einen konsequenten Korrosionsschutz zu achten.

**OASE FÜR PFLANZEN** Hohe Luftfeuchtigkeit, eher kühle Temperaturen und ein heller Standort sind ideale Bedingungen, um Kübelpflanzen, Kakteen und eine ganze Reihe von Zimmerpflanzen zu überwintern. Der unbeheizte Wintergarten erfüllt diese Voraussetzungen optimal. Ausreichende Beschattung und Belüftung sind nötig, denn wenn die Sonne direkt auf das Fenster scheint, wirkt es wie ein Brennglas, und die Pflanzen erleiden einen Sonnenbrand. Bei tiefen Aussentemperaturen kühlt das Glas hingegen rasch ab. Aus diesen Gründen ist es klug, die Pflanzen nicht zu nahe am Fenster zu platzieren.

In den Boden eingelassene Beete sind zwar attraktiv, bieten aber auch Insekten und Ungeziefer Unterschlupf. Pflanzgefäße sind deshalb vorzuziehen. Als Isolation gegen den kalten Boden kann man sie auf geschäumte Dämmplatten, wie sie etwa von Verpackungen anfallen, stellen. Platzsparend und dekorativ sind aber auch Ampeln oder ein mit Ketten an der Decke befestigtes Brett, auf dem man Blumentöpfe arrangieren kann.

Edith Beckmann ist freie Journalistin in Horgen. Sie schreibt regelmässig für das «wohnen».

#### IDEALER PLATZ HINTER GLAS

Klassische Pflanzen für den unbeheizten Wintergarten sind diejenigen, die aus den mediterranen und subtropischen Gebieten stammen. Dazu gehören fast alle Kübelpflanzen wie Fuchsien, Bougainvillea, Oleander, Hibiskus, Kamelie oder Datura.

Für Pflanzen aus den Tropen wie einige Orchideenarten, Bromelien oder Bananen sollte die Temperatur möglichst nicht unter 15 Grad Celsius sinken, was in kalten Nächten ohne Heizung kaum zu schaffen ist.

Alle im Winter blühenden Pflanzen wie Azaleen, Zykamen und Primeln wollen kühl stehen und fühlen sich im unbeheizten Wintergarten, nicht zu nahe am Fenster, wohl.

Frühlingszauber mitten im Winter: Bereits im Februar öffnet die Kamelie bei geeignetem Klima ihre Blüten.

